

Sitzungsniederschrift
vom Freitag, den 23. April 2021
Beginn: 17.30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Verwaltungsrates:	entschuldigt	unentsch. abwesend	anwesend
Stephan Schwarz			X
Werner Atz			X
Reinhard Zublasing			X
Erika Zomer		X	
Siegfried Rinner			X
Marlene Pernstich			X
Siegrid Greif (Sekretärin)			X
Matthias Mayr (presserechtlich Verantwortliche)	X		
Karin Schullian (Sekretärin)			X
Sibylle Finatzer (Redaktion)			X

Schriftführerin: Siegrid Greif

Der Präsident eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates die Sitzung. Man schreitet zur Behandlung folgender Tagesordnungspunkte:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Erläuterungen für einer ev. App-Entwicklung von Lukas Hillebrand, Nexxo Webagentur
3. Entscheidungen zu den vorgeschlagenen Maßnahmen des Konzeptes von Succus
4. Maßnahmen zur pünktlichen Zustellung des Gemeindeblattes
5. Allfälliges

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Bei TAO 6: Am Ende soll „drei zu lastende Kinder“ gelöscht werden. Das Protokoll wird nachfolgend einstimmig genehmigt.

2. Erläuterungen für einer ev. App-Entwicklung von Lukas Hillebrand, Nexxo Webagentur

Lukas Hillebrand erläutert die Vor- und Nachteile einer App für das Gemeindeblatt. Siegfried Rinner findet die Einführung einer App als sehr wichtig. Die Lesbarkeit des Online-Abos muss auf jeden Fall verbessert werden. Bis zur nächsten Sitzung soll Lukas Hillebrand hierfür notwendige Verbesserungsvorschläge vorlegen und das Für und Wider einer App mit genauer Auflistung der anfallenden Spesen aufzeigen. Weiters wünscht man sich auch eine Optimierung der Website.

3. Entscheidungen zu den vorgeschlagenen Maßnahmen des Konzeptes von Succus

Es wird über die vorgeschlagenen Maßnahmen des Succus-Konzeptes bzw. über die hierfür verschiedenen Anregungen vonseiten der Verwaltungsräte diskutiert.

Sibylle Finatzer weist darauf hin, dass es schwierig ist, die Inhalte im Überetscher Gemeindeblatt zu steuern, da dieses das Sprachrohr der beiden Gemeinden Kaltern und Eppan und der Vereine, Institutionen im Überetsch ist und es auch bleiben soll. Man weiß daher nicht von vornherein, welche Texte bzw. Inhalte wöchentlich einlangen. Wollte man dies ändern, müsste man das gesamte Gemeindeblatt in seiner inhaltlichen Ausrichtung und Organisation revolutionieren.

Folgende Anregungen, welche mit der Redaktionsarbeit vereinbar wären, werden angedacht:

- Jährliche Spezialausgaben bzw. Beilagen mit Werbeanzeigen zu einem bestimmten Thema
- Instagram-Account
- Aktionen mit Kindergärten und Schulen (Malwettbewerb, Gestaltung der Titelseite)
- Plattform zur Veröffentlichung auch für die Partnerstädte der beiden Gemeinden
- Veröffentlichung von Wandertipps
- Image-Füller wie „Ich lese das Gemeindeblatt, weil...“ sollen intensiviert werden.

All diese Initiativen müssen noch genau durchdacht und können voraussichtlich erst im Herbst weiterverfolgt werden, da die Redaktionsstelle neu besetzt wird und der/die neue Mitarbeiter/in Zeit zum Einarbeiten braucht. Es wird auch angedacht, die Redaktionsstelle um einige Stunden aufzustocken, um die Mehrarbeit, welche u.a. auch auf die Redaktion zukommen würde, zu bewerkstelligen.

Man wird zusätzlich zu den Neubürgern, verlorenen Abonnenten einmal jährlich auch die Heimatfernen bzw. Weggezogenen, treuen Feriengästen anschreiben und das Abo anbieten. Die Verkaufsstellen sollten je nach Notwendigkeit weiter ausgebaut werden.

Einmal jährlich soll auch allen Haushalten der Gemeinde Eppan und Kaltern das Gemeindeblatt mit einer Sonderbeilage zugesendet werden.

4. Maßnahmen zur pünktlichen Zustellung des Gemeindeblattes

Der Präsident berichtet über das stattgefundene Treffen mit dem Kundenberater der Post Sandro Germani. Mit einer Formatänderung des Gemeindeblattes würde die Zustellung des Gemeindeblattes am darauffolgenden Tag der Abgabe lt. Vertrag garantiert werden. Weitere Auflagen für einer Formatänderung ist die Eintragung in das ROC-Register und ein Minimum von 16 Seiten. Das Format müsste jenes einer Tageszeitung (Dolomiten, Alto Adige, SWZ) – (min. 38 x 28) angepasst werden. Bei einer Formatänderung spart man auch beim Versand, die Spesen würden sich auf die Hälfte reduzieren. Bis zur nächsten Sitzung soll ein Probeexemplar vorliegen, dann wird man sich weiter beraten.

5. Allfälliges

Zu diesem Punkt wird nicht Stellung genommen

Der Präsident

Die Schriftführer/in

Stephan Schwarz

Siegrid Greif

Ende der Sitzung: 19 Uhr